

Landratsamt Emmendingen

Bahnhofstraße 2-4 ▪ D – 79312 Emmendingen

Presse- und Europastelle: Ulrich Spitzmüller

Telefon: 07641/451 1010 ▪ Telefax: 07641/451 1019

E-Mail: u.spitzmueller@landkreis-emmendingen.de

Internet: www.landkreis-emmendingen.de

Presse-Info

178-16 vom 28. Juni 2016

Endoprothetikzentrum am Kreiskrankenhaus ist zertifiziert

LEBENSQUALITÄT DURCH KÜNSTLICHE KNIE- UND HÜFTGELENKE

Kreis Emmendingen (us). Das Endoprothetikzentrum am Kreiskrankenhaus Emmendingen hat die angestrebte Zertifizierung erhalten: Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Unfallchirurgie (DGOOC) bestätigt mit diesem Zertifikat, dass beim Einbau künstlicher Knie- und Hüftgelenke im Kreiskrankenhaus Emmendingen alle vorgeschriebenen Kriterien erfüllt werden und nach den festgelegten Standards der Fachgesellschaft für die Qualität und die Patientensicherheit erfolgen.

Prof. Dr. Achim König, Leiter des Endoprothetikzentrums und niedergelassener Arzt in der orthopädischen Praxisklinik Zähringen, freut sich über die erfolgreiche Zertifizierung: „Wir können damit der Bevölkerung im Landkreis Emmendingen die Endoprothetik auf dem höchsten Stand der Medizin anbieten“. Mit dem Zertifikat ist auch verbunden, dass nur Orthopäden und Unfallchirurgen mit mehrjähriger Erfahrung und sehr guter Spezialisierung die Eingriffe an Knie und Hüfte vornehmen dürfen.

Dieses Spezialistenteam besteht am Kreiskrankenhaus Emmendingen aus Chefarzt Dr. Dietmar Kahl und Oberarzt Dr. Peter Fichtner der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie am Kreiskrankenhaus Emmendingen, sowie Prof. Dr. Achim König. Pro Jahr führen sie über 260

Operationen an Knie- und Hüftgelenken durch und freuen sich über die Bestätigung ihrer Arbeit durch die Zertifizierung. Sie gilt jetzt zunächst für drei Jahre und muss dann nach den strengen Kriterien wieder erneuert werden.

Dr. Peter Fichtner, der Koordinator des Endoprothesenzentrums, nennt die wichtigsten Vorteile, die sich für den Patienten durch die Zertifizierung ergeben: „Jeder Patient wird von dem Operateur seiner Wahl betreut, jede Operation eines künstlichen Gelenkersatzes wird aber vorher und nachher mit allen drei Operateuren des Zentrums besprochen. Alle Maßnahmen vor, während und nach dem stationären Aufenthalt laufen nach strukturierten und festgelegten Richtlinien ab. Alle Beteiligten sind entsprechend regelmäßig geschult. Die Behandlungsqualität bei jedem Patienten wird anhand von Qualitätsindikatoren dokumentiert und in regelmäßigen, festgelegten Besprechungen mit allen Beteiligten bewertet“, betont er.

„Die Hauptursache für das Einsetzen künstlicher Gelenke an Knie und Hüfte ist die Arthrose, also der Verschleiß“, beschreibt Dr. Dietmar Kahl das Einsatzgebiet der Endoprothetik. „Ein weiterer Schwerpunkt ist die Versorgung von gelenknahen Knochenbrüchen mit künstlichen Gelenken, zum Beispiel nach einer Oberschenkelhalsfraktur oder einem Schienbeinkopfbruch“.

Die meisten Patienten sind zwischen 60 und 70 Jahren alt. Für die steigende Zahl älterer Menschen bietet die Endoprothetik viele Therapiemöglichkeiten, wie Oberarzt Dr. Peter Fichtner erläutert. „Auch ältere Menschen wollen heute noch mobil sein und sich ohne Schmerzen und Einschränkungen bewegen können. Der Einbau und Ersatz von künstlichen Gelenken für Knie und Hüfte ermöglicht es, die Lebensqualität zu erhalten oder wieder herzustellen“.

Das Spektrum im Kreiskrankenhaus reicht von Ersteingriffen für künstliche Knie – und Hüftgelenke bis zu Wechseloperationen an bereits eingesetzten Gelenken. „Aber nicht immer muss das ganze Gelenk

ausgetauscht werden, manchmal reicht auch der Ersatz einer Komponente der Prothese“, schildert Dr. Dietmar Kahl. Eines ist dem Chefarzt wichtig. „Die Entscheidung zu einem künstlichen Gelenk ist immer eine individuelle Entscheidung“, betont er. „Dies sollte mit dem erfahrenen Operateur in Ruhe vor dem Eingriff abgewogen und entschieden werden. Denn die letzte Entscheidung für eine neues Knie oder eine neue Hüfte hat immer der Patient“.

Künstliche Gelenke für Knie und Hüfte und die damit verbundene neue Lebensqualität sind auch das Thema eines Informationsabends am Mittwoch, 13. Juli 2016 um 18:30 Uhr im „Haus am Festplatz“ des Landratsamtes Emmendingens (Schwarzwaldstraße 4). In ihren drei Vorträgen stellen Prof. Dr. Achim König, Chefarzt Dr. Dietmar Kahl und Oberarzt Dr. Peter Fichtner das Endoprothetik-Zentrum und den Ersatz durch künstliche Knie- und Hüftgelenke vor und beantworten Fragen. Die Bevölkerung ist zum Vortragsabend herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Der Vortragssaal ist barrierefrei erreichbar.

Fotohinweis:

DAS SPEZIALISTENTEAM DES ENDOPROTHETIKZENTRUMS:

Chefarzt Dr. Dietmar Kahl, Oberarzt Dr. Peter Fichtner und Prof. Dr. Achim König (von links nach rechts).

Foto: Landratsamt Emmendingen – Silke Tebel-Haas